

Payout Ratio

– Variante 1 (Konzern)

$$\frac{\text{Ausschüttungen} \cdot 100}{\text{Konzerngewinn}} \\ \text{(unter Abzug der Minderheiten)}$$

Die Ausschüttung (Dividende + allfällige Nennwertrückzahlung) bezieht sich auf die Ansprüche der Aktionäre der Obergesellschaft.

– Variante 2 (Holding)

$$\frac{\text{Ausschüttungen} \cdot 100}{\text{Holdinggewinn}}$$

Plowback Ratio

$$100 - \text{Payout Ratio}$$

Fallbeispiel Kennzahlen der Selbstfinanzierung

CALIDA (in Mio. CHF)

	Konzern	Holding
Payout Ratio	$\frac{3\,028 \cdot 100}{10\,639} = 28,46\%$	$\frac{3\,028 \cdot 100}{11\,858} = 25,33\%$
Plowback Ratio (oder 100 abzgl. Payout Ratio)	$\frac{7\,611 \cdot 100}{10\,639} = 71,54\%$	$\frac{8\,830 \cdot 100}{11\,858} = 74,46\%$

Quelle: Geschäftsbericht 2008.

Kommentar Die geringe Abweichung der Payout Ratio bei CALIDA zwischen Konzern und Holding kann auf eine gewinnabhängige Ausschüttungspolitik hindeuten (siehe S. 478) und ist somit nicht repräsentativ für andere Gesellschaften.

Beispiel **Selbstfinanzierung eines grösseren Industrieunternehmens**

Usines Métallurgiques de Vallorbe SA		
	2008	2009
Aktienkapital	1 886 000*	1 886 000
Allgemeine Reserve	1 000 000	1 000 000
Reserve eigene Aktien	2 250 000	2 250 000
Spezialreserve	930 000	930 000
Reserve für Forschung und Entwicklung	7 170 000	7 170 000
Gewinnvortrag	49 000	4 837
Jahresergebnis	412 633	- 1 507 250

* 3 772 Aktien zu nominal CHF 500.

Gewinnverwendungsantrag	
	30. Juni 2009
	CHF
Gewinnvortrag 2009	4 837
Jahresverlust	- 1 507 250
Auflösung Spezialreserve	930 000
Auflösung Reserve für Forschung und Entwicklung	670 000
= Total verfügbarer Gewinn	97 587
Dividende je Aktie CHF 25	- 84 925
= Gewinnvortrag 2010	12 662

Quelle: Geschäftsbericht 2008/2009.

Kommentar Das Aktienkapital ist seit 1933 unverändert, es entspricht dem einbezahlten Kapital. Die allgemeine Reserve ist daher ausschliesslich Gewinnreserve. Die Reserve für eigene Aktien ist Teil der gesetzlichen Reserve. Die Gesellschaft hält 375 eigene Aktien, welche 2006 zu CHF 6 000 gekauft worden sind. Die Reserve für eigene Aktien wurde zu Lasten der F&E-Reserve gebildet.

Die ausgeprägte Selbstfinanzierung erfolgt vorwiegend in verdeckter Form. Diese zeigt sich in der Bilanz seit längerem stets auf den Pro-Memoria-Franken vollständig abbeschriebenen Sachanlagen. An die allgemeine Reserve erfolgt seit Jahren keine Zuweisung mehr, denn die allgemeine Reserve übersteigt die Hälfte des Aktienkapitals. Im schwierigen Wirtschaftsjahr 2008/2009 konnte die Politik der Selbstfinanzierung nicht mehr weitergeführt werden. Die Gesellschaft wollte jedoch nicht auf eine Ausschüttung verzichten (siehe gewinnunabhängige Ausschüttungspolitik S. 476) und hat deshalb die Dividende zu Lasten der früher gebildeten Reserve bezahlt. Die vorgeschlagene Ausschüttung von CHF 25 je Aktie (Vorjahr CHF 120 je Aktie) geht deshalb zu Lasten der Unternehmungssubstanz.